

[7753.] So eben ist erschienen:

Oberon oder das Reich der Phantasie.

Eine Sammlung schöner Märchen und Erzählungen für artige und fleißige Kinder zum Weihnachts- oder Geburtstags-Geschenk von J. Satori. Dritte Sammlung. Mit einem colorirt. Titelfupfer. sauber geb. Preis $\frac{2}{3}$ r .

Der redliche Preuze.

Kalender für 1845.

Ausgabe Nr. I. in Octav, mit Schreibpapier durchschossen und 4 Stahlstichen. $\frac{1}{3}$ r , netto $\frac{1}{4}$ r .

Ausgabe Nr. II. in Duodez, mit Schreibpapier durchschossen u. 1 Stahlstiche. 8 Ngr , netto 6 Ngr .

Ausgabe Nr. III. mit Schreibpapier durchschossen. 5 Ngr , netto $3\frac{1}{4}$ Ngr .

Sammlung vierstimmiger Morgenlieder

für Gymnasien. 2. Auflage. $\frac{1}{6}$ r .

Den Kalender „der redliche Preuze“ kann ich à Cond. nicht versenden, liefere aber auf feste Rechnung 13/12 mit $\frac{1}{3}$ Rabatt und bitte um schnelle Bestellung, indem mein Vorrath nicht groß und bald vergriffen sein dürfte.

Leipzig u. Braunschweig, d. 15. Octbr. 1844.

J. C. Theile,

Ermländische Buchhandlung.

[7754.] Vollständig ist jetzt erschienen:

Napoleon-Galerie.

20 Gedenkbilder

in Stahl radirt

nach Gemälden berühmter Meister.

Mit Text

von

Dr. Karl Sachs.

3 Lieferungen à $7\frac{1}{2}$ Ngr , 27 fr. mit $\frac{1}{3}$ Rabatt.

Freieremplare 11/10, 28/25, 57/50, 115/100.

Gegen baar bei Abnahme von nicht weniger als 10 Exemplaren auf einmal 50 % Rabatt. —

Franz Kölsche in Carlruhe.

[7755.] Preisermäßigung.

So weit unser nur noch geringer Vorrath reicht, geben wir neun in unserm Verlage erschienene Hefte „Berliner Witz“, enthaltend: Tabagie und Billard, Weihnachtsfreuden und Neujahrsgratulantien, Berliner Anekdoten und Geschichtchen, Rante's Tod, Rante als Fremdenführer, 3 Hefte list'ges Berlin mit 3 colorirten Abbildungen und der Eckensteher Rante als Kläger, welche im Ladenpreise 2 r kosten, zusammen gegen baar für 20 Ngr (16 gr). Einzelne Hefte für 3 Ngr mit Ausnahme von „Rante als Fremdenführer“, wofür der Preis von $7\frac{1}{2}$ Ngr (6 gr) ord., 5 Ngr (4 gr) netto bleibt.

Berlin, den 1. Novbr. 1844.

Cyffershardt'sche Buchhandlung.

[7756.] Bortheilhaftes Anerbieten.

Das in meinen Verlag übergegangene Taschenbuch **Selena** 1837 — 1840. 4 Jahrgänge compl.

liefere ich mit $1\frac{1}{3}$ r und einzelne Jahrgänge à $\frac{1}{2}$ r mit 25% Rabatt auf feste Rechnung.

Herr C. P. Melzer in Leipzig hat den Debit für Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und bitte ich Bestellungen darauf an denselben zu machen.

Hamburg, den 1. Novbr. 1844.

M. Engel.

[7757.] Bortheilhafte Offerte,

besonders bei bevorstehender Weihnachtszeit.

Da die Platte von dem, in allen öffentlichen Blättern als höchst ausgezeichnet gerühmten

Schiller's Bildniß

als Kniestück gemalt von W. Schmidt, in Stahl gestochen von Schwerdgeburth, 9" hoch, $7\frac{1}{2}$ " breit ohne Papierrand

noch viele Tausende ganz guter Abdrücke giebt, und wir dieses ähnlichste und größte von allen Portraits Schiller's in die Hände aller Verehrer des Unsterblichen zu bringen wünschen; so haben wir uns entschlossen, den, obwohl ohnehin schon sehr billigen Preis von 18 $\frac{1}{4}$ Ngr (15 gr) auf 11 $\frac{1}{4}$ Ngr (9 gr) zu vermindern.

Wenn Sortimentshandlungen ihre Contin. - Liste der letzten Taschen-Ausgabe von Schillers Werken zur Hand nehmen und bei den Subscribenten auf dieselbe, mit Vorzeigung dieses ausgezeichneten Blattes, Unterzeichnungen sammeln lassen, so werden sie bei dem Spottpreise für ein solches Kunstblatt ohne allen Zweifel bedeutenden Absatz erlangen, wie dieß von Vielen schon in Erfahrung gebracht worden ist.

Daß es thätiger Verwendung an sicherem Erfolge nicht fehlt, beweisen die seit dem Bekanntwerden unserer Anzeige im B. B. Nr. 81. eingegangenen Bestellungen, die sich bis jetzt auf 1132 Exemplare belaufen, und von nur 42 Handlungen parthiweise bestellt wurden. Wer das als vortreflich anerkannte Kunstblatt kennt, wird diesen Erfolg aber auch natürlich finden, denn es springt in die Augen, daß von den unzähligen Verehrern Schiller's gewiß der allergrößte Theil sich keinen Augenblick bedenkt, ein Bild von dem unsterblichen Meister zu kaufen, das in der höchsten Kunstvollendung ausgeführt bei vollkommener Ähnlichkeit endlich den begeisterten Dichter, sowohl in Stellung als im Ausdruck der Züge des Gesichts wiedergiebt, das er für den Spottpreis von 11 $\frac{1}{4}$ Ngr (9 gr) erwerben kann, wenn es ihm geboten wird.

Dieser Mühe sich geneigtest unterziehen zu wollen, bitten wir die verehrten Sortiments-Buch- und Kunsthandlungen freundlichst und wünschen, daß sie sich des erklecklichsten Erfolges versichert halten mögen. Die Weihnachtszeit giebt eine besondere Veranlassung dazu.

Damit die besondere Mühe auch besonders vergütet werde, bewilligen wir, bei festen Bestellungen auf laufende Rechnung bei 15 Expl. auf ein Mal genommen 50%, bei einzelnen Exemplaren unter dieser Anzahl 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt, von à Cond. Sendungen indessen nur 25%.

Müller'sche Buchhandlung in Erfurt.

[7758.] Gütiger Beachtung empfohlen!

Die **Berliner Pfennig-Blätter**, redigirt von Carl Lindow, haben seit ihrem siebenmonatlichen Bestehen so sehr die Gunst des Publikums gewonnen, daß die Auflage bis auf 15000 Exemplare erhöht und die ersten Monate zum zweiten Male gedruckt werden mußten. Im Monate erscheinen 15 Nummern nebst illustrirter Gratis-Beilage und vierteljährlichem Stahlstich. Der Monatspreis beträgt nur 4 Ngr , und wird vierteljährlich berechnet.

Die Pfennig-Blätter bringen unter andern auch eine vollständige urkundliche Geschichte Berlins und seit August eine Uebersetzung des Sue'schen ewigen Juden von Dr. A. W. E. Scheel.

Buchhandlungen, welche sich durch Colporteurs od. Reisende in ihrem Wirkungskreise für die Berliner Pfennig-Blätter verwenden wollen, erhalten den ersten Monat in beliebiger Anzahl gratis, so daß für den Betrag der Sammler zu erhöhter Thätigkeit ermuntert werden kann. Die Fortsetzung versenden wir monatlich mit 25% Rabatt.

Carl Lindow's Verlag in Berlin.